

# wo die liebe hinfällt ...

**Beitrag von „Nehelenia“ vom 2. November 2003 21:54**

@ philosophus

es hat ja niemand behauptet, seine ganzen probleme vor den schülern breitzuquatschen, aber etwas von dem vertrauen zurückzugeben ist meiner meinung nach nicht ganz verkehrt. natürlich wird alles gefiltert und ich beispielsweise bin auch nicht so naiv, dass ich jedem blind vertraue. ich weiß durchaus, dass schüler gerne mal was weitererzählen und achte schon darauf, was ich sage ...

von dem was ich hier poste erfährt keiner meiner schüler was, auch diese schülerin nicht. gott bewahre, aber ist es denn so fatal, ihnen während eines gesprächs (in einem bestimmten rahmen) entgegenzukommen ?!

ich verweise auf die gespräche des sokrates mit seinen schülern.

nicht ganz dasselbe, aber auf eine ähnliche art ist es möglich die andere partei (schülerschaft) zu verstehen, sie auf fehler hinzuweisen, sie zum nachdenken zu bringen.

(über bestimmte ansichten, problemlösungen, schulische leistungen, etc) ...

[Timm](#)

Zitat

Man bewegt sich dabei auf einem sehr schmalen Grat und deswegen kann ich es eben sehr gut verstehen, dass es zu mehr kommt als einer rein "professionellen Beziehung."

kann dir nur zustimmen ...